



Einfluss der Quellenglaubwürdigkeit auf Validierungsprozesse beim Lesen

Themen für mögliche Projekt- und
Masterarbeiten für das Sommersemester 2023
und das Wintersemester 2023/24

Dr. Andreas Wertgen

Einfluss der Quellenglaubwürdigkeit auf Validierungsprozesse beim Lesen

- Reihe an Befunde belegt die Rolle der Quellenglaubwürdigkeit beim Verarbeiten von Textinformationen für Validierungsprozesse (Braasch et al., 2021; Foy et al., 2017; Wertgen & Richter, 2020; 2022; Wertgen et al., 2021)
- **Aber:** zusätzliche Faktoren, Einflussgrößen und das Verhältnis automatischer und strategischer Prozesse für das Zusammenspiel von Plausibilität und Quellenglaubwürdigkeit sind noch weitestgehend unklar

→ **Vielzahl an möglichen Untersuchung(en) mit Variation der Quellenglaubwürdigkeit und der Informationsplausibilität**

Konzeptuelle Replikation bisheriger Untersuchungen (Wertgen & Richter, 2020; Wertgen et al., 2021; Wertgen & Richter, 2022)

... Inferenzuntersuchung mit verbalen Antwortformat (AV: Voice-Onset Time) oder Reaktionszeit-Aufgabe mit kurzen Texten (ähnlich wie Cook & O'Brien, 2014)

... mit Variation der Quellenaspekte (z.B. Salienz der Quelleninformation)

... in Kombination mit dem *Misinformation Effect* (durch Geschichten: z.B. Marsh & Fazio, 2006)

... mit unterschiedlichen Lese- bzw. Verarbeitungszielen

Weitere Fragestellungen in dem Bereich (anderes Textmaterial nötig)

- Möglicher Einfluss der Textart/ des Textlabels (Fakt vs. Fiktion): z.B. Geschichte vs. Zeitungsartikel (Zwaan, 1994)
- Aufdecken potentieller strategischer (Teil-)Prozesse der Quellenverarbeitung bei der Validierung von Textinformationen mittels „Lauten Denkens“

Melden Sie sich bei Interesse und Fragen
einfach bei mir per Mail 😊

andreas.wertgen@uni-wuerzburg.de

Röntgenring 10, Büro 107

Bachelor-, Projekt- und Masterarbeiten

**Entwicklung eines Trainings zur Verbesserung metakognitiver
Kompetenzen beim Verstehen von Sachtexten für
hochbegabte Underachiever(innen) in der Sekundarstufe I**

Wintersemester 2023/24 und Sommersemester 2024

Bei Interesse gerne melden bei
catharina.tibken@uni-wuerzburg.de

Training metakognitiver Kompetenzen

- Evaluation eines Trainings zur Verbesserung metakognitiver Kompetenzen beim Verstehen von Sachtexten für (hoch-) begabte Underachiever
- Eigenanteil:
 - Unterstützung bei den Testungen für die Evaluation des Trainings im Herbst/Winter 2023 (Verfügbarkeit eines Autos von Vorteil)
 - Verwendung eines Teils der Daten für eigene Fragestellung, z.B.
 - Trainingseffekte
 - Unterschiede zwischen Achievern und Underachievern in metakognitiven Kompetenzen/Persönlichkeitsmerkmalen
 - Zusammenhänge zwischen kognitiven, metakognitiven und Persönlichkeitsmerkmalen (in verschiedenen Gruppen/Altersstufen)

Projekt- und Masterarbeiten

Einfluss von Gestaltungsmerkmalen von Fantasiereisen auf die Entspannungswirkung

ab Wintersemester 2023/24

Bei Interesse gerne melden bei
catharina.tibken@uni-wuerzburg.de

- Fantasiereisen sind beliebtes Entspannungsverfahren in pädagogischen Kontexten, aber bisher nur wenig (aus klinischer Perspektive) erforscht
- Mögliche Fragestellungen aus Textverstehensperspektive: Wirkung von (unfreiwilligen) Inkonsistenzen, Leerstellen, Realitätsnähe der beschriebenen Situation,...
- Eigenanteil:
 - Vorbereitung von Versuchsmaterial
 - Datenerhebung mit Studierenden oder Schüler(inne)n
 - Auswertung: Vergleich verschiedener Bedingungen hinsichtlich z.B. Stressempfinden, Transportation, bildlichen Vorstellungen,...

Projekt- oder Masterarbeit zur (Weiter-)Entwicklung von Testverfahren zur Messung von Arbeitsgedächtnis-Updating

ab Wintersemester 2023/24

Bei Interesse gerne melden bei
wienke.wannagat@uni-wuerzburg.de
oder
catharina.tibken@uni-wuerzburg.de

- Aktualisierung von Arbeitsgedächtnisinhalten u.a. relevant für Textverstehen
- (Weiter-)Entwicklung von Tests zur Messung von Arbeitsgedächtnis-Updating
 - Verbales vs. numerisches/bildhaftes Material
 - Semantisches vs. formales Updating
- Eigenanteil:
 - Überarbeitung/Konzeption und Pilotierung der Testverfahren (PA)
 - Verwendung in einer Untersuchung zur Vorhersage metakognitiver Kompetenzen beim Textverstehen (MA) mit einer Stichprobe von Studierenden

Thema:

Einfluss von Sprache auf die Validierung multipler Texte zu wissenschaftlichen Kontroversen



Bei Interesse gerne melden bei Lisa Pilotek:
lisa.pilotek@uni-wuerzburg.de

Hintergrund:

Validierung multipler Texte

- Eigene Einstellung führt beim Lesen multipler Texte wissenschaftlich kontroverser Themen zu einem verzerrten mentalen Modell (Text-Überzeugungskonsistenzeffekt; Richter & Maier, 2017)
- Moderatoren dieses Effekts - z.B.: Textreihenfolge (Maier & Richter, 2013), Instruktionen (Bräten & Strømsø, 2010), wahrgenommene Glaubwürdigkeit (Abendroth & Richter, 2020)...

Bisher Fokus auf einsprachigem Setting – Wie sieht das Ganze bilingual aus?

Idee: verschiedene Sprachen haben unterschiedlichen Stellenwert in ihrer wissenschaftlichen Relevanz (Hamel, 2007) und könnten den Text-Überzeugungskonsistenzeffekt beeinflussen (Karimi & Richter, 2021)

→ **Dokument-Sprache als Moderator**

Mögliche Themenbereiche & Fragestellungen:

- Was steckt hinter dem Einfluss der Dokumentsprache?
(Vergleich von wissenschaftlichen, nicht kontroversen Texten hinsichtlich möglicher Einflussvariablen: Glaubwürdigkeit? Plausibilität?)
- Findet man den Effekt in verschiedenen wissenschaftlich kontroversen Themen?
(Erstellung und Evaluation von kontroversen Texten über verschiedene Themenbereiche)
- Vergleich verschiedener Sprachen mit unterschiedlichem epistemischen Status
(aktuell vergleichen wir englisch, deutsch & persisch)

Viele Themen auch gut als Projekt- & Masterarbeitskombination möglich

Lesekompetenzen von Studierenden

- Kompetenter Umgang mit wissenschaftlicher Originalliteratur in nahezu allen Studienfächern von zentraler Bedeutung
- Tiefergehende Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten erfordert breites Repertoire an unterschiedlichen Lesestrategien
 - *Scientific Literacy* “in its fundamental sense“

(vgl. Norris & Phillips, 2003, S. 224)

Verarbeitungsmodus	Verarbeitungsziel	
	Rezeptiv	Epistemisch
Systematisch	z.B. Organisieren	z.B. Prüfung argumentativer Konsistenz
Heuristisch	z.B. „scanning“ zur Lokalisation bestimmter Information	z.B. Nutzung von Quelleninformation

➤ Mögliche Themen:

1. Konzeption von Tests zur Messung epistemisch-systematischer Kompetenzen in unterschiedlichen Domänen (z.B. Sozialwissenschaften, Biologie, Geschichte u.ä.)
2. Validierung/Evaluation bestehender Tests/Trainingsverfahren zur Erfassung epistemisch-heuristischer Lesestrategien
3. Wissenschaftliche Begleitung der Verankerung der Verfahren in der Hochschullehre und in der Studieneingangsdagnostik

Blickbewegungen von Kindern und Erwachsenen beim Lesen in der Erst- und Zweitsprache



Lesen in der Schulsprache Deutsch



Lesen in der ersten Fremdsprache Englisch

P Time: 00000043 ms / Trial Time: 00000043 ms

A little dragon is lying on a cloud. Suddenly, a big hot-air balloon is
floating in front of him. A woman is standing inside the basket. 'My fire
has gone out! I have to land but I do not know where', she says. In front
of the hot-air balloon, there is high mountain. The little dragon spits
fire inside the hot-air balloon. The hot-air balloon rises just in time
and floats over the mountain. The woman says thank you.

Blickbewegungen von Kindern und Erwachsenen beim Lesen in der Erst- und Zweitsprache

Ziele: In diesem Projekt werden die Blickbewegungen von Kindern und Erwachsenen beim Lesen am Eyetracker untersucht. Es werden Sätze und kurze Geschichten in mehreren Sprachen gelesen und ausgewertet, wie sich das Leseverhalten unterscheidet, je nachdem ob in der Erst- oder Zweitsprache gelesen wird.

Methoden: Eyetracking, Computer-based Assessment

Mögliche Fragestellungen:

- **Generell:** Unterscheiden sich die Prozesse des Leseverstehens in der Erst- und Zweitsprache?
- **Konkret:** Inwiefern kann die Vorhersagbarkeit von Wörtern durch den Kontext eines Satzes genutzt werden, um diesen zu verstehen und unterscheidet sich das Ausmaß dessen zwischen Erst- und Zweitsprache (Predictability Effect)?

Ansprechpartner: Dr. Andreas Wertgen
E-Mail: andreas.wertgen@uni-wuerzburg.de

Projektleitung: PD Dr. Simon Tiffin-Richards, Psychologie IV
simon.tiffin-richards@uni-wuerzburg.de

Projekt- und Abschlussarbeiten ab WiSe 2023/24

Zum Thema

Rationales Denken, Intelligenz und Studienerfolg

Bei Interesse gerne melden bei:
johanna.grimm@uni-wuerzburg.de

Theoretischer Hintergrund:

- *Rationales Denken* = Kognitive Fähigkeit, vernünftige Entscheidungen zu treffen (Stanovich, 2016)
- Erste Befunde weisen auf einen Einfluss rationalen Denkens auf die Leistungen im Studium (auch über Intelligenz hinaus) hin

Laufende Untersuchung:

- Längsschnittliche Labor-Untersuchung mit zwei Messzeitpunkten über zwei Semester hinweg
 - Erfassung von Rationalem Denken, Intelligenz und Studienerfolg/-zufriedenheit
- Datenerhebung im SoSe 2023 und WiSe 2023/24 möglich

Mögliche Fragestellungen: z.B.

- Entwickelt sich das rationale Denken Studierender im Studienverlauf?
- Kann rationales Denken neben dem Studienerfolg auch die Zufriedenheit im Studium vorhersagen?
- ...

Verstehen von überzeugungsrelevanten, konfligierenden und falschen Informationen aus dem Internet

Themen für Projekt- und Abschlussarbeiten ab Sommersemester 2023

Johanna Abendroth

Johanna.abendroth@uni-wuerzburg.de

Theoretischer Rahmen

- Textverstehen beinhaltet:
 - die Aktivierung von Gedächtnisinhalten (Vorwissen, Überzeugungen, bereits verarbeitete Textinformationen) durch passive Gedächtnisprozesse (O'Brien & Myers, 1999; O'Brien, Rizella, Albrecht, & Halleran, 1998)
 - die Verwendung aktivierter Gedächtnisinhalte zur Anreicherung von Textinformationen (Kintsch, 1988)
 - die Validierung als routinisierte Prüfung der Plausibilität von Informationen anhand der aktivierten Gedächtnisinhalte (Richter, 2015; Singer, 2013)
- **Lernerseitige Überzeugungen** führen im Lesen multipler Texte über wissenschaftliche Kontroversen zu einer verzerrten mentalen Repräsentation (Text-Überzeugungskonsistenzeffekt; Richter & Maier, 2017). Diese Effekte sind sehr robust und wurden bereits gefunden für Schülerinnen und Schüler, sowie Studierenden unterschiedlicher Fachrichtungen und auch für eine Bandbreite von socio-scientific issues.

Mögliche Themenstellungen

- **Erweiterung Zielgruppe:** Lassen sich ähnliche Text-Überzeugungskonsistenzeffekte bei Berufsschülern oder Lernenden mit Förderbedarf finden? Welche lernerseitigen Einflussfaktoren beeinflussen für diese Zielgruppe den Text-Überzeugungskonsistenzeffekte?
- **Erweiterung Themenfokus:** Für welche weiteren entscheidungsrelevanten oder sozio-motivationalen Themen lassen sich Text-Überzeugungskonsistenzeffekte finden?
- **Erweiterung Präsentationsmedium:** Zeigen sich Text-Überzeugungskonsistenzeffekte auch bei der Verarbeitung von Texten aus dem social web oder bei gedruckten statt digitalen Texten?
- **Erweiterung Falschinformationen:** Spielen lernerseitige Überzeugungen bei der Validierung von Falschinformationen/fake news aus dem Netz eine Rolle?
- **Erweiterung Trainings:** Lässt sich der Effekt der lernerseitigen Überzeugungen durch personale (z.B. Need for Cognition; Lesefähigkeiten) und situative Faktoren (z.B. metakognitive Trainings oder Prompts, spezifische Verarbeitungsziele) reduzieren?

Mentale Simulationen bei (Lese-)Verstehensprozessen

- zugrundeliegende Annahme: Aufbau eines mentalen Modells beim Lesen, das die im Text beschriebene Situation abbildet (z.B. Johnson-Laird, 1983; Zwaan, 1999)
- Sprachverarbeitung scheint mit wahrnehmungsbezogenen/erlebnisbasierten Aktivierungen einherzugehen: Rückgriff auf (u.a.) perzeptuelle/motorische Erfahrungen (z.B. Barsalou, 1999, 2008); assoziierte Befunde auch spezifisch für Leseprozesse (z.B. Fischer & Zwaan, 2008; Zwaan et al., 2002)
- perzeptuelle Simulationen als relevant für den Aufbau von mentalen Modellen und tiefgehendes (Lese-)Verständnis angesehen (z.B. Zwaan, 2014)
- Ziel: Experimentelle Untersuchung der funktionalen Rolle von perzeptuellen Simulationen beim Leseverstehen (Laborerhebung mit Studierenden)
- Fokus der Fragestellung: Reduziert eine (parallele) räumliche Interferenz-Aufgabe das (visuell-räumliche) Textverständnis?
- geeignet insbesondere für Projekt- und darauf aufbauende Masterarbeiten; Beginn der Projektarbeit ab SoSe23